

# Wo gehöre ich hin? 2

Von Arya-Gendry

## Kapitel 5: Schmerz

Luca

Ich will hier raus. Jeden Tag geht mir dieser Gedanke durch den Kopf. Ich halte es hier drin nicht mehr lange aus, ohne verrückt zu werden. Nun konnte ich auch verstehen, wieso man viele Gefangene schreien hörte. Oder sie sich so gar versuchten selbst zu verletzen. In diesem sie ihren Kopf gegen die Wand schlagen, wenn ich noch länger hier drin bin, würde ich es wohl früher oder später auch tun. Ich werde es nicht aushalten. Jahrelang hier eingesperrt zu sein oder für immer. Daran will ich gar nicht denken. Ich musste hier raus und Dorian auch.

Schon Morgen wird die Verhandlung beginnen und auch wenn ich genau wusste, dass es nicht gut für uns aussieht, war ich trotzdem froh darüber, dass sie schon morgen war. Denn, dann würden wir wissen, wie hoch die Strafe ausfallen würde.

"Hast du nun genug rum gestanden?" Der Wärter, der noch immer hinter mir steht, verpasst mir einen Schlag gegen meinen hinteren Kopf, so dass ich ein paar Schritte nach vorne mache. "Fang mit deiner Arbeit an. Du solltest froh sein, sie nicht alleine machen zu müssen."

Mit diesen Worten schließt er die Tür zu den Duschen auf. In diesen ausgerechnet Carrow steht. Ich muss also mit ihm zusammenarbeiten. Carrow grinst mich an.

"Fangt an." Ich nicke, während Carrow immer noch grinst und der Wärter den Raum verlässt. Ich hätte nie gedacht, dass ich, das mal sage, aber am liebsten hätte ich, dass er hier bei uns bleibt und uns beim Saubermachen überwacht, egal, wie demütigt, es auch war, aber es war mir lieber, als mit Carrow alleine zu sein.

Dieser kommt, als die Tür sich hinter uns geschlossen hat, langsam auf mich zu.

"Wer hätte gedacht, dass wir schon so schnell zusammenarbeiten werden? Und das so kurz vor deiner Verhandlung?"

Ich versuche, Carrow nicht zu beachten, was nicht gerade einfach ist, und fange damit an, den Eimer mit Wasser zu fühlen. Carrow

scheint es nicht zu gefallen, dass ich ihn nicht antworte.

Als ich den Eimer gefühlt habe und abgestellt habe, werde ich von ihm mal wieder an meinen Haaren gepackt und dicht an ihn ran gezogen.

"Wenn ich dich etwas Frage dann antworte auch." Ich musste mich gerade echt zusammen reißen, um mich nicht zu übergeben als mir sein Geruch entgegen schlägt.

Zwar werde ich wohl nicht viel besser riechen aber Carrows Geruch zu riechen ist viel schlimmer.

Sauer sieht er mich an, da ich ihn immer noch nicht geantwortet hatte.

"Du sollst antworten." Mit diesen Worten verpasst er mir einen feste Ohrfeige. Da ich wusste, dass es besser ist, zu tun was er sagt, sehe ich ihn an.

"Ich hätte auch nicht daran gedacht." Ich hatte nicht mal gedacht einen Tag vor der Verhandlung zu Arbeiten. Endlich lässt er mich los.

"Gut dann fang schon an bevor Carrow hier wieder auftaucht. Ich habe keine Lust noch mehr machen zu müssen." Ich nicke und nehme denn Eimer wieder zur Hand und fange, damit an die Duschen sauber zu machen.

Nach ein paar Minuten sehe, ich zu Carrow der immer noch an der gleichen Stelle steht und immer noch nicht angefangen hatte.

Er grinst mich an. "Du glaubst doch nicht das ich dir helfe und hier sauber machen werden? Und jetzt mach weiter." Fest beiße ich mir auf die Lippe, den sonst würde, ich noch was sagen was Carrow nicht gefallen würde und mache weiter.

Vor nicht mal ganz zwei Monaten waren es noch sie, die voruns nieder gekniet haben. Wenn ich jemals hier raus komme dann wird es ihnen allen leid tun.

"Wie lange brauchst du denn noch?" Carrow wird bald wieder hier sein." Sauer sehe ich ihn an und stehe auf. Ich weiß nicht was auf einmal mit mir los ist. Vielleicht ist es die Gewissheit das es sowieso nicht schlimm werden konnte.

"Ich werde nicht weiter machen." Überrascht sieht Carrow mich an und kommt auf mich zu.

"Wie war das?" Mit einen herausfordern Gesichtsausdruck sehe ich ihn an. "Das hast du doch gehört." Schon als ich diese Worte ausspräche, wusste ich das sie mir leid tun würde.

Bevor ich zur Tür laufen kann, hat Carrow mich schon am Arm gepackt. Ich konnte nicht mal meine Hände heben um mich zu schützen. Da hat Carrow auch schon ausgeholt und mir das zweite mal für heute eine Ohrfeige verpasst. Habe ich gedacht,

das die erste schon weh getan hatte war diese nichts.

Meine Wange brennt und ich kann nicht verhindern, dass mir Tränen in denn Augen stehen. Zum Glück habe ich noch alle Zähne drin was mich nach diesen Schlag wundert so fest hatte nicht mal mein Vater zu geschlagen.

"Und jetzt nach weiter. Sein froh, dass ich im Augenblick nicht mehr machen kann."

Und nun mach weiter." Ich nicke und mache weiter, obwohl mein ganze Gesicht weh tut, aber ich darf keine Schwäche zeigen, auch wenn es dafür wohl schon zu spät ist.

Nach fast einer Stunde bin ich dann auch fertig und sehe zu Carrow. "Gut das nächste Mal solltest du gleich tun, was ich sage."

Wieder kommt Carrow auf mich zu und streichel mir über die Wange was mich zusammen zucken lässt selbst das tut weh. Carrow grinst und zieht seine Hand, als die Tür geöffnet wird zurück.

Einer der Wärter betritt den Raum und sieht sich kurz um. Als sein Blick auf mich fällt, zieht er ein Augenbrauch nach oben.

"Was ist mit deiner Wange passiert?"

"I.....Ich."

"Er ist hin gefallen hat nicht richtig aufgepasst." Der Wärter nickt auch wenn er es wohl nicht ganz glaubt. "Gut und nun kommt ich bring euch zurück." Mir nicken und Folge ihn.

Als er mich zurück in meine Zelle gebracht hatte geht er nicht gleich raus. "Das mit deiner Wange war das Carrow? Wiewill er das wissen?"

"Und wenn?"

"Dann hättest du es gleich sagen sollen."

"Und was hätte das gebracht? es ist doch allen egal was mit uns passiert?"

"Das Stimmt so nicht Junge. Carrow hat nicht das Recht dich zu schlagen."

"Nein das hat er nicht."

"Du solltest schlafen." Ich nicke und er verlässt den Raum.

Schnell ziehe ich mich um und lege mich hin. Aber schlafen konnte ich nicht.